

VORBERICHT DES VERLEGERS.

Die nachfolgende Reisebeschreibung mit einigen Worten zu begleiten, könnte ich auch ohne andere Veranlassung, mir nicht versagen, da die Pflicht mir gebietet, dem erhabensten Gönner der Wissenschaften und Künste SEINER MAJESTAET DEM KOENIGE VON PREUSSEN, für die huldreiche Unterstützung, welche *Allerhöchst Dieselben* mir bei diesem Unternehmen zu verleihen geruhet haben, öffentlich meinen ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen.

Sachverständige mögen entscheiden, in wiefern es mir gelungen ist, das Werk zweckmäfsig und würdig auszustatten; sie werden nicht verkennen, dafs hierbei in der Ausführung Schwierigkeiten entgegentreten, welche oft weder durch Anstrengung, noch Aufopferung zu überwältigen sind.

Die über die versprochene Zeit hinaus verzögerte Erscheinung desselben, wird kaum einer Entschuldigung bedürfen, da es von selbst einleuchtet, dafs der auf einen schwächern Atlas berechnete Zeitraum bei der Verstärkung desselben um acht Tafeln nicht hat ausreichen können. Dafs diese Vermehrung keine überflüssige, sondern eine zur Erläuterung des Textes und zur Bekanntmachung einiger vorzüglichen von dem Herrn Verfasser aus Aegypten mitgebrachten Denkmäler, unentbehrliche Zugabe ist, wird keinem Zweifel unterliegen, und dafs besonders den ausgemalten Blättern die grösste Sorgfalt gewidmet ist, und durch solche nothwendig ein groszer Aufenthalt

hat herbeigeführt werden müssen, werden diese selbst bei näherer Prüfung bezeugen. Hierdurch sind jedoch die Kosten gegen den frühern Ueberschlag fast um ein Drittheil gesteigert, und ich darf daher wohl auf gütige Nachsicht hoffen, wenn ich mir zu dem Unterzeichnungspreise einen, verhältnißmässig sehr geringen, Nachschuß von drei Thaler für die gewöhnliche und von fünf Thaler für die bessere Ausgabe erbitte.

Zu bemerken finde ich noch: dafs um dem Wunsche einiger vermögenden Bücher-Freunde zu genügen, ich wenige Abdrücke dieses Werks auf Imperial-Quart mit veränderten Stegen auf dem besten Papier habe abziehen lassen und solche mit sieben Friedrichsd'or den Unterzeichnern in Rechnung stelle, und dafs die angekündigte Ausgabe in französischer Sprache in meinem Verlage nicht erscheinen wird, da es mir nicht hat gelingen wollen, einen Sprachkundigen auszumitteln, der diesem Unternehmen, nach meinen Forderungen, ganz gewachsen wäre.

Die geneigten Beförderer dieses Werks, welchen ich für das mir gewährte Wohlwollen und Vertrauen ehrfurchtsvoll und innigst danke, nennt das nachstehende Verzeichniß; denjenigen, welche bei mir unmittelbar unterzeichnet haben, ist ein Sternchen vorgesetzt.

Berlin, den 12ten Januar 1824.

AUGUST RÜCKER.